

322. Bernhard Ledermann: Entgegnung.

(Eingegangen am 17. Mai; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. W. Will.)

In dem letzten Hefte dieser Berichte findet sich eine Notiz der Herren Letts und N. Collie, in welcher dieselben darauf hinweisen, dass einige vor Kurzem von mir beschriebene Tetrabenzylphosphoniumverbindungen¹⁾ bereits vor längerer Zeit von ihnen selbst dargestellt worden sind. Ich habe mich durch Einsicht in die betreffende Literatur überzeugt, dass dem in der That so ist.

Ein derartiges Uebersehen von Literaturangaben wäre gewiss unverzeihlich, wenn die Publication in einem der bekannteren Journale stattgefunden hätte. Die Arbeit der Herren Letts und N. Collie findet sich aber nur in den »Transactions of the Royal Society of Edinburgh« im Original abgedruckt, und als Referat in dem »Journal of the Chemical Society 1882, XLII, 724«.

So kommt es, dass nicht nur mir allein diese Publication entgangen ist, sondern dass auch das »Handbuch der organischen Chemie« von Beilstein, 1. Aufl., 1883, pag. 2116, dieselbe nicht erwähnt. Ebenso wenig findet sich ein Referat über die Arbeit in diesen Berichten oder in den Jahresberichten von Fittica. Endlich sei hier noch bemerkt, dass die von Herren Letts und Collie dargestellten Körper auch in der neuesten Auflage des Fehling'schen Handwörterbuchs nicht aufgeführt sind (vgl. Bd. V, Lief. 5, 367—368, 1887).

Es ist somit gewiss zu entschuldigen, dass ich von der Arbeit der erwähnten Herren erst durch die letzte Notiz derselben in Kenntniss gesetzt worden bin.

Dass meine Untersuchung vollkommen unabhängig von derjenigen genannter Herren ausgeführt worden, erhellt wohl zur Genüge aus der Thatsache, dass ich die Tetrabenzylphosphoniumverbindungen auf einem ganz anderen Wege wie Letts und Collie erhalten habe, nämlich durch Einwirkung von Benzylalkohol auf Jodphosphonium.

Wie aus dem Schlusspassus der letzten Notiz hervorgeht, scheint Herr Letts sich jetzt bei den weiteren Versuchen der von mir angegebenen Methode bedient zu haben. Sollte er hierbei glücklicher als ich gewesen sein und das Tribenzylphosphin in der That erhalten haben, so würde mich das mit Freude erfüllen.

Zur Vermeidung solcher Vorkommnisse wie des eben geschilderten erscheint es zum Schlusse gewiss gerechtfertigt, wenn ich den Herren Letts und Collie den Rath ertheile, ihre Publicationen in bekannteren Journalen vornehmen oder wenigstens dafür sorgen zu wollen, dass Separatabdrücke ihrer Mittheilungen der Redaction dieser Berichte zum Referiren zugehen.

Herdain bei Breslau.

¹⁾ Vergl. S. 405.